

Bundesrat

Drucksache 828/94

05.09.94

13 Seiten

EU - Fz - K

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Vorschlag einer Verordnung (EG, EGKS, Euratom) des Rates zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften

KOM(94) 338 endg.; Ratsdok. 8778/94

828/94

KEP-AE-Nr.: 942842

Übermittelt vom Bundesministerium für Wirtschaft am 05. September 1994 gemäß § 2 des Gesetzes über die Zusammenarbeit von Bund und Ländern in Angelegenheiten der Europäischen Union (BGBl. I 1993 S. 313 ff.).

Die Vorlage ist von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften am 25. Juli 1994 dem Herrn Präsidenten des Rates der Europäischen Union übermittelt worden.

Das Europäische Parlament und der Rechnungshof werden an den Beratungen beteiligt.

BEGRÜNDUNG

1. Durch den Beschluß des Rates und des Parlaments über das Vierte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration wurde ein neuer wettbewerbsorientierter Ansatz für die Gemeinsame Forschungsstelle (GFS) eingeführt, der in einer einseitigen Erklärung des Rates zur Rolle der GFS näher erläutert wird.

Außerdem ist die Beteiligung der GFS an den spezifischen FTE-Programmen auf wettbewerblicher Grundlage in dem Entwurf einer Entscheidung des Rates über Regeln für die Beteiligung von Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen an spezifischen FTE-Programmen geregelt, zu dem der Rat "Forschung" am 27. Juni 1994 einen gemeinsamen Standpunkt festgelegt hat.

Diesem neuen Ansatz zufolge soll die GFS allmählich mit den anderen einzelstaatlichen und internationalen Forschungseinrichtungen und Laboratorien in Wettbewerb treten und sich auf wettbewerblicher Grundlage die Mittel zur Finanzierung eines Teils ihrer Tätigkeiten verschaffen.

Im Vierten Rahmenprogramm werden der GFS Mittel für die Durchführung der direkten Aktionen zugewiesen; dabei handelt es sich zum einen um FuE-Programme und zum anderen um wissenschaftliche und technische Unterstützungstätigkeiten, die zur Durchführung der Gemeinschaftspolitiken erforderlich sind und die Neutralität und Unabhängigkeit der GFS verlangen.

Das Vierte Rahmenprogramm sieht ferner vor, daß die GFS allmählich in den Wettbewerb um die Mittel eintritt, die im Rahmen der indirekten Aktionen und für wettbewerbsorientierte wissenschaftliche und technische Unterstützungstätigkeiten zur Verfügung stehen.

Außerdem wurde durch das Vierte Rahmenprogramm eine neue Art von Aktionen eingeführt, und zwar handelt es sich um wettbewerbsorientierte Unterstützungstätigkeiten. Diese wissenschaftlichen und technischen Unterstützungstätigkeiten unterliegen einem wettbewerbsorientierten Konzept, denn sie sollen zwar einen Bedarf decken, der sich aus der Durchführung der Gemeinschaftspolitiken ergibt, sie erfordern aber nicht die Neutralität der Gemeinschaftsorgane. Sie können daher von der GFS ebenso wie von anderen Forschungseinrichtungen durchgeführt werden. Die entsprechenden Aufträge werden von den für die jeweiligen Gemeinschaftspolitiken zuständigen Generaldirektionen nach wettbewerbsorientierten Kriterien vergeben.

Wie aus der Erklärung des Rates deutlich hervorgeht ist, sind nunmehr dreierlei Arten von Tätigkeiten der GFS zu unterscheiden:

- a) Institutionelle Tätigkeiten im Bereich der Forschung und der wissenschaftlichen und technischen Unterstützung, die vollständig aus den in den Rahmenprogrammen vorgesehenen Haushaltsmitteln finanziert werden;
 - b) wettbewerbsorientierte Tätigkeiten innerhalb des Rahmenprogramms:
 - Die GFS beteiligt sich zusammen mit Partnern in den Mitgliedstaaten an den Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für indirekte Aktionen;
 - die GFS beteiligt sich auf wettbewerblicher Grundlage auch an wissenschaftlichen und technischen Unterstützungstätigkeiten, für die die Aufträge nach den einschlägigen Bestimmungen der Haushaltsordnung vergeben werden;
 - c) wettbewerbsorientierte Tätigkeiten aller Art außerhalb des Rahmenprogramms. Die GFS kann u.a. im Rahmen verschiedener Gemeinschaftsaktionen wie PHARE, TACIS, Entwicklungshilfe usw. auf wettbewerblicher Grundlage Mittel zur Finanzierung von wissenschaftlichen und technischen Arbeiten beanspruchen. Die Arbeiten für Rechnung Dritter werden fortgesetzt; sie fügen sich ebenfalls in diese Art von Tätigkeiten ein.
2. Der neue wettbewerbsorientierte Ansatz der GFS erfordert tiefgreifende Änderungen der Finanz- und Haushaltsvorschriften für die GFS. Der Rat hat die Kommission im übrigen aufgefordert, ihm unverzüglich nach der Annahme des Rahmenprogramms Vorschläge zur Änderung der bestehenden Vorschriften vorzulegen, damit die GFS ab dem 1. Januar 1995, Zeitpunkt des Inkrafttretens ihrer spezifischen Programme, effektiv in der Lage ist, das neue wettbewerbsorientierte Konzept umzusetzen.

Wie der Rat und das Parlament bekräftigt haben, soll die GFS als Dienststelle der Kommission ihre institutionelle Funktion sowohl im Rahmen der gemeinschaftlichen Forschungspolitik als auch im Bereich der übrigen Gemeinschaftspolitiken weiterhin wahrnehmen. Mit den an der Haushaltsordnung vorzunehmenden Änderungen soll allen diesen Erfordernissen Rechnung getragen und der GFS ein Spielraum bei ihrer Haushaltsführung eingeräumt werden, der gewährleistet, daß sie über dieselbe Flexibilität und Effizienz verfügt wie die einzelstaatlichen Forschungseinrichtungen und Laboratorien, mit denen sie in Wettbewerb treten soll.

3. Im einzelnen werden folgende Änderungen vorgeschlagen:

- a) Änderung von Artikel 92 der Haushaltsordnung, um den neuen wettbewerbsorientierten Tätigkeiten der GFS Rechnung zu tragen.
- b) Änderung von Artikel 95 der Haushaltsordnung, um eine größere Flexibilität bei den Mittelübertragungen zu erzielen.

Es wird vorgeschlagen, die Prozentsätze für die Erhöhung bzw. Verringerung des ursprünglichen Mittelansatzes zu aktualisieren, die eine Obergrenze für die Mittelübertragungen darstellen. Mit den vorgeschlagenen Prozentsätzen - 22 % und 6 % - kann dem vom Rat festgesetzten Ziel besser Rechnung getragen werden.

Außerdem wird vorgeschlagen, die Bezugnahme auf die Zahlungsermächtigungen zu streichen; diese Maßnahme war von der Kommission bereits bei der Änderung der Haushaltsordnung im Jahr 1990 vorgeschlagen worden, und zwar nicht nur für die Forschungsmittel, sondern generell für alle Zahlungsermächtigungen im Bereich der getrennten Mittel. Im Interesse einer Vereinfachung und Rationalisierung - aber auch der Effizienz und der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung - hatte die Kommission vorgeschlagen, daß sie selbst über alle Übertragungen von Zahlungsermächtigungen im Bereich der getrennten Mittel entscheidet. Es wurde nämlich darauf hingewiesen, daß "diese Mittelübertragungen keine politische Bedeutung [haben], da die wahre Dimension der Gemeinschaftsbeteiligung in den Mittelbindungen zum Ausdruck kommt. Ihr Zweck ist lediglich eine Anpassung der zwangsläufig recht ungenauen Vorausschätzungen an die Entwicklung der Kassenmittel, die für die fälligen Zahlungen benötigt werden. Angesichts der schwerfälligen, langwierigen und kostspieligen Verfahren ist es daher überflüssig, diese Mittelübertragungen von der Haushaltsbehörde genehmigen zu lassen."

Dieses Konzept, das vom Rat bei der Änderung der Haushaltsordnung im Jahr 1990 nicht befolgt worden war, kommt nun angesichts der neuen Tätigkeiten der GFS zum Tragen.

Außerdem wird vorgeschlagen, daß diese spezifische Abweichung auch für die Personalmittel gilt (Streichung von Absatz 3): Dies ist notwendig, damit die Gehälter für das bei der GFS beschäftigte Personal gewährleistet werden können.

- c) Änderung von Artikel 96, um die Mittel für wettbewerbsorientierte Aktionen Einnahmen aus Dienstleistungen für Dritte im Sinne der Absätze 1 und 2 dieses Artikels gleichzustellen.

Auf diese Weise wird diesen Einnahmen eine gesonderte buchungstechnische Behandlung eingeräumt und somit eine vollkommene Transparenz gewährleistet, da die Konten die verschiedenen Arten von Tätigkeiten der GFS widerspiegeln sollen.

KOMMISSION

Vorschlag für eine Verordnung (EG, EGKS, Euratom) des Rates zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften

(94/C 237/03)

KOM(94) 338 endg. — 94/0192(CNS)

(Von der Kommission vorgelegt am 25. Juli 1994)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, insbesondere auf Artikel 78h,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 209,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 183, auf Vorschlag der Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments,

nach Stellungnahme des Rechnungshofs,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in der gemeinsamen Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 4. März 1975 ⁽¹⁾ vorgesehene Konzertierung hat in einem Konzertierungsausschuß stattgefunden.

Mit dem durch Beschluß des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. April 1994 aufgestellten Vierten Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Forschung, technologischen Entwicklung und Demonstration (1994—1998) ⁽²⁾ wurde ein neuer wettbewerbsorientierter Ansatz für die Gemeinsame Forschungsstelle eingeführt. Danach soll die GFS unter anderem allmählich mit anderen Einrichtungen in Wettbewerb treten, um bestimmte Vorhaben zu verwirklichen, die aus Mitteln des Gesamthaushaltsplans innerhalb des besonderen Teileinzelsplans im Sinne von Artikel 92 Absatz 1 der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan ⁽³⁾ oder außerhalb desselben finanziert werden. Infolgedessen muß die Haushaltsordnung angepaßt werden, um diesem wettbewerbsorientierten Ansatz Rechnung zu tragen.

Der neue wettbewerbsorientierte Ansatz macht Änderungen bestimmter Vorschriften der Haushaltsordnung er-

forderlich, damit die GFS über eine größere Flexibilität bei der Bewirtschaftung ihrer Mittel verfügen und somit dem Wettbewerb anderer gleichartiger Einrichtungen wirksam begegnen kann.

Hierzu ist der Kommission im Bereich der Mittelübertragungen, einschließlich Übertragungen bei den Personalmitteln, eine größere Autonomie einzuräumen.

Es ist zweckmäßig, die auf wettbewerblicher Grundlage erlangten Mittel Einnahmen aus Dienstleistungen für Dritte gleichzustellen, um für diese Vorgänge eine vollkommene buchmäßige Transparenz zu gewährleisten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Haushaltsordnung wird wie folgt geändert:

1. Artikel 92 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:

„a) direkte Aktionen, bestehend aus Forschungsprogrammen und Tätigkeiten im Bereich der exploratorischen Forschung und der wissenschaftlichen und technischen Unterstützung institutioneller Art, die in den Forschungsanstalten der Gemeinsamen Forschungsstelle (GFS) durchgeführt und grundsätzlich vollständig aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften finanziert werden.“

b) Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe b) erhält folgende Fassung:

„b) indirekte Aktionen, bestehend aus Programmen, die im Rahmen von mit Dritten zu schließenden Verträgen durchgeführt werden. Die GFS kann sich an diesen Aktionen auf derselben Grundlage beteiligen wie Dritte. Diese Tätigkeiten werden grundsätzlich teilweise aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften finanziert (Aktionen auf Kostenteilungsbasis);“

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 89 vom 22. 4. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 126 vom 19. 5. 1994, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 356 vom 31. 12. 1977, zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EGKS, EWG) Nr. 610/90 des Rates vom 13. März 1990 (ABl. Nr. L 70 vom 16. 3. 1990).

c) Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe e) erhält folgende Fassung:

„e) sonstige wettbewerbsorientierte Tätigkeiten der GFS:

— wissenschaftliche und technische Unterstützungstätigkeiten in den FTE-Rahmenprogrammen, die grundsätzlich vollständig aus dem Gesamthaushaltsplan finanziert werden,

— Tätigkeiten für Rechnung Dritter.“

d) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz angefügt:

„(3) Abweichend von Absatz 1 kann die GFS außerhalb des in Absatz 1 genannten Teileinzelsplans eingesetzte Mittel erhalten, und zwar im Rahmen ihrer Beteiligung auf wettbewerblicher Grundlage an den Aktionen zur Durchführung der Gemeinschaftspolitiken, die grundsätzlich vollständig aus dem Gesamthaushaltsplan finanziert werden.“

2. Artikel 95 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Abweichend von Artikel 26 und unbeschadet von Artikel 26 Absatz 7 kann die Kommission innerhalb des Teileinzelsplans im Sinne von Artikel 92 Mittelübertragungen von Titel zu Titel und von Kapitel zu Kapitel für die Aktionen gemäß Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a) vornehmen.“

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„Durch diese Mittelübertragungen dürfen sich die Verpflichtungsermächtigungen des ursprünglichen Haushaltsansatzes für jedes der in Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a) genannten Programme, mit Ausnahme der exploratorischen Forschung, um höchstens 22 % erhöhen oder verringern. Für die exploratorische Forschung dürfen sich dadurch die Verpflichtungsermächtigungen um höchstens 6 % der für sämtliche genannten Programme ursprünglich veranschlagten Mittel erhöhen.“

c) Absatz 3 wird gestrichen.

d) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„Im Sinne des Artikels 26 gelten die Haushaltslinien für die Aktionen gemäß Artikel 92 Absatz 1 Buchstaben b) (ausgenommen die Beteiligung der GFS), c) und d) als Kapitel.“

3. In Artikel 96 wird nach Absatz 3 folgender Absatz angefügt:

„(4) Die Mittel für die Aktionen im Sinne von Artikel 92 Absatz 1 Buchstaben b) — soweit die Beteiligung der GFS auf wettbewerblicher Grundlage betroffen ist —, e) und Absatz 3 werden Einnahmen aus Dienstleistungen für Dritte gemäß den Absätzen 1 und 2 gleichgestellt.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab ...

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

ANNEXE

Juin 1994

Règlement financier applicable au Budget
général des Communautés européennes

TITRE VII

DISPOSITIONS PARTICULIERES APPLICABLES AUX CREDITS
DE RECHERCHE ET DE DEVELOPPEMENT TECHNOLOGIQUE

TABLEAU SYNOPTIQUE
COMPARANT LE TEXTE ACTUEL AVEC
LE NOUVEAU TEXTE PROPOSE

TEXTE ACTUEL	PROPOSITION DE MODIFICATION	REMARQUES
TITRE VII DISPOSITIONS PARTICULIERES APPLICABLES AUX CREDITS DE RECHERCHE ET DE DEVELOPPEMENT TECHNOLOGIQUE Article 91 Les dispositions des titres I à VI et XII s'appliquent aux crédits de recherche et de développement technologique inscrits à la sous-section particulière visée à l'article 92, sauf dérogations prévues au présent titre. Article 92 1. Les crédits relatifs aux activités visées au présent titre sont inscrits dans une sous-section particulière de la partie B de la section de la Commission. Cette sous-section comprend les crédits destinés à la réalisation des objectifs de recherche et de développement technologique par l'exécution des actions suivantes: a) actions directes, qui consistent en des programmes de recherches exécutés dans les établissements du Centre commun de recherche (CCR) et financés en principe intégralement par le budget général des Communautés; b) actions indirectes, qui consistent en des programmes exécutés dans le cadre de contrats à conclure avec des tiers et financés en principe partiellement par le budget général des Communautés (actions à frais partagés); c) actions concertées, qui consistent en des efforts entrepris par la Communauté en vue de coordonner les actions individuelles de recherche qui sont menées dans les États membres et pour lesquelles seules les dépenses ayant un caractère administratif sont financées par le budget général des Communautés;	TITRE VII DISPOSITIONS PARTICULIERES APPLICABLES AUX CREDITS DE RECHERCHE ET DE DEVELOPPEMENT TECHNOLOGIQUE Article 91 (*) Les dispositions des titres I à VI, du titre XI et de la partie III s'appliquent aux crédits de recherche et de développement technologique inscrits à la sous-section particulière visée à l'article 92, sauf dérogations prévues au présent titre. Article 92 inchangé inchangé a) actions directes, qui consistent en des programmes de recherche et des activités de recherche exploratoire et de soutien scientifique et technique de nature institutionnelle exécutés dans les établissements du Centre commun de Recherche (CCR) et financés en principe intégralement par le budget général des Communautés; b) actions indirectes, qui consistent en des programmes exécutés dans le cadre de contrats à conclure avec des tiers. Le CCR peut participer à ces actions sur la même base que les tiers. Ces activités sont financées en principe partiellement par le budget général des Communautés (actions à frais partagés); c) inchangé	a) <u>regroupement</u> des actions directes budgétisées dans la sous-section RDT pour le compte du CCR: - activités antérieures y inclus recherche exploratoire (ex art. 92 1. e)) - activités nouvelles de soutien S/T de nature institutionnelle b) <u>ajout</u> pour tenir compte de la participation du CCR aux activités AFP du programme-cadre (base concurrentielle).

(*) cf. "ter train" de modification du R.F.

TEXTE ACTUEL	PROPOSITION DE MODIFICATION	REMARQUES
(article 92 - suite) d) participations financières éventuelles de la Communauté à des programmes complémentaires conformément aux dispositions de l'article 130 L du traité CEE, ou à des programmes de recherche et de développement entrepris par plusieurs Etats membres, y compris la participation aux structures créées pour l'exécution de ces programmes, conformément aux dispositions de l'article 130 L du traité CEE, ou des actions de coopération avec des organisations internationales telles que prévues à l'article 130 M du traité CEE, ou la participation aux entreprises communes prévues à l'article 130 O du traité CEE; e) autres activités menées par le CCR, telles que recherche exploratoire, travaux de support scientifique et technique à la Commission, activités pour le compte de tiers. 2. L'inscription des crédits de cette sous-section fait apparaître, de façon distincte, les crédits consacrés à la réalisation des actions prévues au «programme-cadre des activités de recherche et de développement technologique (RDT)».	(article 92 - suite) (*) d) participations financières éventuelles de la Communauté à des programmes complémentaires conformément aux dispositions de l'article 130 K du traité CE ou à des programmes de recherche et de développement entrepris par plusieurs Etats membres, y compris la participation aux structures créées pour l'exécution de ces programmes, conformément aux dispositions de l'article 130 L du traité CE, ou des actions de coopération avec des pays tiers ou des organisations internationales telles que prévues à l'article 130 M du traité CE, ou la participation aux entreprises communes prévues à l'article 130 N du traité CE; e) autres activités de <u>nature concurrentielle</u> menées par le CCR : - <u>activités de soutien scientifique et technique dans les programmes-cadres RDT, financées en principe intégralement par le budget général;</u> - activités pour le compte de tiers. 2. inchangé 3. <u>Par dérogation au paragraphe 1, le CCR peut recevoir des crédits inscrits en dehors de la sous-section visée à ce paragraphe dans le cadre de sa participation sur base concurrentielle aux actions mises en oeuvre au titre des politiques communautaires financées, en principe, intégralement par le budget général.</u>	actualisation Maastricht (*) e) <u>suppression</u> de la référence aux travaux S/T à la Commission (ancien régime) - <u>ajout</u> pour tenir compte des activités de soutien S/T hors AFP dans le programme-cadre (base concurrentielle). - <u>déplacement</u> de la recherche exploratoire à l'art. 92 1.a) 3. Ajout pour relever la possibilité pour le CCR de participer (sur base concurrentielle) aux activités de soutien S/T des autres politiques communautaires (hors sous-section RDT du budget).

(*) cf. "1er train" de modification du R.F.

TEXTE ACTUEL	PROPOSITION DE MODIFICATION	REMARQUES
<i>Article 93</i> 1. La nomenclature de la sous-section particulière visée à l'article 92 est établie en fonction de la destination des dépenses telle qu'elle résulte de la réalisation des objectifs de recherche et de développement technologique ou des autres activités visées audit article. Les commentaires appropriés pour chaque subdivision font en outre apparaître: — les effectifs autorisés pour l'exercice en cours, — les indications relatives à des programmes complémentaires, à des programmes entrepris par plusieurs États membres, à la coopération avec des pays tiers ou organisations internationales précisant la participation financière éventuelle de la Communauté. 2. Toutefois, pour ce qui concerne le Centre commun de recherche, les crédits de personnel sont inscrits de manière distincte dans un seul chapitre.	<i>Article 93</i> inchangé	
<i>Article 94</i> A la sous-section particulière visée à l'article 92, sont annexés: — un tableau de correspondance comportant la ventilation des crédits ouverts à la sous-section, à la fois par destination et par nature de dépenses, telle que définie dans les modalités d'exécution prévues à l'article 126. Pour les besoins de la gestion, la Commission peut créer des comptes d'affectation correspondant aux moyens de réalisation, — un échéancier indicatif des engagements et des paiements, montrant le rythme prévu pour l'utilisation des crédits d'engagement et des crédits de paiement correspondants. L'échéancier est sujet à révision annuelle.	<i>Article 94</i> inchangé	

TEXTE ACTUEL	PROPOSITION DE MODIFICATION	REMARQUES
Article 95 Par dérogation à l'article 26, la Commission peut procéder, à l'intérieur de la sous-section visée à l'article 92, à des virements de chapitre à chapitre concernant les actions visées à l'article 92 paragraphe 1 et la recherche exploratoire visée à l'article 92 paragraphe 1 point c) pour autant qu'elles relèvent du programme-cadre. Ces virements ne peuvent avoir pour effet d'augmenter ou de diminuer de plus de 15 % en crédits d'engagement et en crédits de paiement la dotation primitive inscrite dans le budget pour chacun des programmes visés à l'article 92 paragraphe 1 point a). Ils ne peuvent avoir pour effet d'augmenter les crédits relatifs à la «recherche exploratoire» de plus de 5 % en crédits d'engagement et en crédits de paiement de la dotation primitive inscrite pour l'ensemble des programmes cités ci-dessus. Les crédits de personnel du CCR ne sont pas concernés par cette disposition particulière. Pour l'application de l'article 26, les lignes budgétaires concernant les actions visées à l'article 92 paragraphe 1 points b), c) et d) sont considérées comme des chapitres.	Article 95 Par dérogation à l'article 26 et sans préjudice du paragraphe 7 de celui-ci, la Commission peut procéder, à l'intérieur de la sous-section visée à l'article 92, à des virements de titre à titre et de chapitre à chapitre concernant les actions visées à l'article 92, paragraphe 1, point a). Ces virements ne peuvent avoir pour effet d'augmenter ou de diminuer de plus de 22 % en crédits d'engagement ~~xxx~~ la dotation primitive inscrite dans le budget pour chacun des programmes visés à l'article 92 paragraphe 1 point a) hors recherche exploratoire. Ils ne peuvent avoir pour effet d'augmenter les crédits relatifs à la «recherche exploratoire» de plus de 6 % en crédits d'engagement ~~xxx~~ de la dotation primitive inscrite pour l'ensemble des programmes cités ci-dessus. <u>supprimé</u> Pour l'application de l'article 26, les lignes budgétaires concernant les actions visées à l'article 92, paragraphe 1, points b) (excluant la participation du CCR), c) et d) sont considérées comme des chapitres.	- 1er et 2ème alinéas: adaptation à la nouvelle référence de la recherche exploratoire (art. 92 § 1 a) - mise à jour des pourcentages - suppression de la référence aux crédits de paiement 3ème alinéa: suppression pour permettre l'application des alinéas 1 et 2 aux crédits de personnel. 4ème alinéa: adaptation suite à la modification de l'art. 92 § 1 b).

TEXTE ACTUEL	PROPOSITION DE MODIFICATION	REMARQUES
Article 96 1. La Commission peut effectuer des prestations pour tiers, conformément aux commentaires budgétaires des chapitres et articles concernés. Par dérogation à l'article 5, les recettes y relatives peuvent donner lieu à l'ouverture de crédits supplémentaires: — en engagements, à concurrence du montant des remboursements prévus dans les contrats conclus avec les tiers demandeurs, — en paiements, à concurrence des droits constatés de ces remboursements. 2. Par dérogation à l'article 7 paragraphe 2, les crédits supplémentaires sont maintenus jusqu'à leur annulation par la voie du compte de gestion. 3. Lorsque les dispositions figurant dans les commentaires budgétaires prévoient une procédure de remboursement en faveur du budget général pour certaines catégories de dépenses, ces remboursements sont imputés à l'état des recettes, conformément aux modalités d'exécution, sur les lignes spécifiques ouvertes à cette fin. Article 97 1. En matière de passation des marchés, pour le domaine relevant du présent titre, il peut être fixé par les modalités d'exécution prévues à l'article 126 des dispositions particulières relatives: — aux seuils déterminant les conditions de conclusion des marchés, — au fonctionnement et à la détermination de compétence de la commission consultative des achats et marchés. 2. Par dérogation à l'article 66 premier alinéa, il peut être procédé à des ventes de matériels scientifiques et techniques sans publication préalable, sur décision de l'ordonnateur, prise après avis de la commission consultative des achats et des marchés.	Article 96 1. Inchangé 2. Inchangé 3. Inchangé 4. <u>Les crédits relatifs aux actions visées à l'article 92 paragraphe 1, points b), pour ce qui concerne la participation du CCR sur une base concurrentielle, e) et paragraphe 3 sont assimilés à des recettes provenant des prestations pour tiers prévues aux paragraphes 1 et 2 ci-dessus.</u> Article 97 Inchangé	Nouveau paragraphe apportant la flexibilité nécessaire à la gestion de type industriel caractérisée par une part des ressources liées aux aléas du marché.

14.10.94

Beschluß
des Bundesrates

Vorschlag einer Verordnung (EG, EGKS, Euratom) des Rates zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften

KOM(94) 338 endg.; Ratsdok. 8778/94

Der Bundesrat hat in seiner 675. Sitzung am 14. Oktober 1994 gemäß §§ 3 und 5 EUZBLG die folgende Stellungnahme beschlossen:

Die Vorschläge der Kommission beinhalten Regelungen über eine weitgehende Ausdehnung der Mittelübertragungsrechte der Kommission bei Verpflichtungsermächtigungen und Zahlungsermächtigungen. Es ist für den Bundesrat nicht erkennbar, daß die Erweiterung der Rechte zur Mittelübertragung in dem vorgeschlagenen Umfang eine zwangsläufige Folge aus dem neuen wettbewerbsorientierten Ansatz der Gemeinsamen Forschungsstelle ist. Der Bundesrat lehnt daher die Ausweitung der Mittelübertragungsrechte der Kommission über die nach der Haushaltsordnung bestehenden Begrenzungen hinaus ab. Einer unlimitierten Übertragungsbefugnis bei den Zahlungsermächtigungen kann er schon im Hinblick auf eine Präjudizwirkung hinsichtlich der übrigen Haushaltsbereiche nicht zustimmen.